

# Sechzig Jahre und immer noch leidenschaftlicher Musiker

Viel Ehr' und Ständchen für Roland Mühlbauer

Ettringen (ack). Seine Leidenschaft ist die Musik. Ihr hat Roland Mühlbauer jahrzehntelang gedient, ist bis heute von ihr nicht losgekommen. Musik stand auch im Mittelpunkt seines 60. Geburtstages. Die Stadtkapelle Mindelheim, die Blaskapelle Ettringen und der Liederkranz Ettringen, deren Dirigent Mühlbauer war, ehrten ihn. Auch der Reservisten-Musikzug war zur Stelle. Der Allgäu-Schwäbische Musikbund, Bezirk zehn, ernannte ihn zum Ehrenmitglied.

„Es muß schon etwas Besonderes sein, wenn sich so viele Musiker und Sänger zusammenfinden“, meinte Ehrenbezirksleiter Lorenz Steidele. Viele Jahre wirkte Roland Mühlbauer in der Vorstandschaft des ASM mit. Er hat – so Steidele – „Maßstäbe gesetzt und sich große Verdienste erworben und dem Bezirk zehn zu großem Aussehen verholfen.“ Für Mühlbauer gelte der Satz: Musik ist Leben, verschafft Begeisterung, ermöglicht Selbstverwirklichung und ist eine große Aufgabe. Steidele würdigte Mühlbauers Arbeit damit, daß er ihn zum ersten Ehrenmitglied des ASM-Bezirktes zehn ernannte. Dazu gratulierten ihm die Musiker, Sänger, stellvertretender

ASM-Präsident Nordert Radmacher und Ehrenbezirksleiter Gottfried Riehm.

Musik war geboten, von der Stadtkapelle Mindelheim, den Ettringern und dem Liederkranz. „Alleweil ein wenig lustig...“, sang der Chor, zu dem auch Bürgermeister Walter Fehle gehörte. Rückblick wurde gehalten auf Mühlbauers Tätigkeit. Am 15.2.1931 bei Karlsbad geboren, studierte Mühlbauer an der Staatlichen Musikschule in Petschau bei Karlsbad und dann am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg. Sein Instrument: die Trompete. 1956 rückte er zur Bundeswehr ein, als Musiker bei den „Zimmermännern“ in Garmisch, dem Musikkorps der ersten Gebirgsdivision, das unter seinem damaligen Dirigenten Oberstleutnant Werner Zimmermann berühmt wurde (Nachfolger ist Otl Paul). Als Stabsfeldwebel wurde Mühlbauer vor einigen Jahren pensioniert. Er war zuletzt als Sanitäter in Augsburg tätig.

1969 holte ihn die Stadtkapelle Mindelheim ans Pult, nachdem er zuvor auch dem Kurorchester in Bad Wörishofen als Dirigent gedient hatte. Stadtkapellenvorstand Gerd Haldenmayr erinnerte an Zeiten der Kameradschaft, der vielen musikalischen Erlebnisse unter Mühlbauers Dirigat. Er nannte ihn den „Motor der Stadtkapelle“ und meinte,

Mühlbauers Name sei zum Markenzeichen geworden. Reisen in die ganze Welt, unter anderem nach Berlin zur Verleihung der Promusica-Plakette, andere Stationen, auch daß Mühlbauer aus der Stadtkapelle heraus eine Tanzkapelle formierte und – nicht zuletzt

## FUNDGRUBE



08261/991310

08261/991311

08261/991312

08247/4812

08245/691

**Anzeigenschluß: Dienstag, 12 Uhr**

auch „liebvoller Sanitätsbetreuer“ angeknackster Musiker war. Damit Mühlbauer stets wisse, was es geschlagen habe, überreichte er ihm eine „Sack- und Taschenuhr“ zur Erinnerung an schöne Zeiten. Auch eine

Miniausgabe des Notenpultbehanges der Stadtkapelle Mindelheim freute Mühlbauer.

Die Ettringer Blaskapelle ehrte ihren langjährigen Dirigenten ebenfalls. Mühlbauer wurde zum Ehrendirigenten ernannt. Zweiter Vorstand Alexander Eben ging in humoriger Weise auf die 28jährige musikalische Tätigkeit Mühlbauers in Ettringen ein. Und weil es nicht leicht für Mühlbauers Frau Hermine sei,

Frau Musica als Konkurrentin zu haben, erhielt sie Blumen. Schließlich wurde dem frischgebackenen Sechziger noch ein flotter Marsch gespielt.

Archiv Dr. Kleint - [www.etrtingen.info](http://www.etrtingen.info)

18. Feb. 1991